

können, aber Schnitz verlieh es immerhin, und weit über das Meer, das sich mit Gewalt gegen den Ball brach, konnte man von dem Häuschen hinausschauen; die salzigen Wogen spritzten ihren Schaum über das ganze Haus, welches noch dastand, als Derjenige, der die Mauersteine dazu fabricirt hatte, schon todt und begraben war.

Der zweite Bruder, ja der verstand nun das Mauern besser, war er doch auch dazu angelernt. Als er die Gesellenprüfung bestanden, schnürte er seinen Kanten und stimmte das Lied des Handwerkers an:

„Weil ich jung bin, will ich wandern,  
Draußen will ich Häuser bau'n,  
Zieh'n von einem Ort zum andern;  
Jugendfinn giebt mir Vertrauen.  
Und keh'r ich heim ins Vaterland,  
Wo mein die Liebte har't!  
Hurrah, der brave Handwerksstand!  
Wie bald ich Meister ward!“

Und das war er denn auch. Als er zurückgekehrt und Meister geworden war, mauerte er in der Stadt ein Haus neben dem andern, eine ganze Straße, und als die Straße vollendet war, sich gut ausnahm, und der Stadt zur Zierde gereichte, bannten die Häuschen ihm wieder ein Haus, das sein Eigenthum sein sollte. Doch, wie können die Häuser wohl bauen? Frage sie, und sie werden Dir die Antwort schuldig bleiben; aber die Leute werden das Wort ergreifen und sagen: „Allerdings hat ihm die Straße sein Haus gebaut.“ Klein war es und der Fußboden war mit Lehm belegt, aber als er mit seiner Braut über den Lehm Boden dahintanzte, ward dieser blank wie polirt, und aus jedem Stein in der Wand sprang eine Blume hervor, und schmückte das Zimmer wie mit der kostbarsten Tapete. Es war ein hübsches Haus und ein glückliches Ehepaar. Die Fahne der Innung flatterte vor dem Hause; Gesellen und Lehrburschen schrieten: „Hurrah!“ Ja, war der Etwas! Und darauf starb er, das war auch Etwas!

Nun kam der Architekt, der dritte Bruder, welcher erst Zimmerlehrling gewesen, mit der Mühe gegangen war und den Laufburschen gemacht hatte, aber von der Akademie aus bis zum Baumeister gestiegen war, „Hoch- und Wohlgeborner Herr!“ — Ja, hatten die Häuser der Straße dem Bruder, der Maurermeister war, ein Haus gebaut, so erhielt nun die Straße seinen Namen, und das schönste Haus der Straße wurde sein Eigenthum; das war Etwas und er war Etwas — und das mit einem langen Titel vorn und hinten. Seine Kinder hieß man „vornehme“